

Kauft Theatertickets von den Trägern!

Wir laden unsere Leser darauf aufmerksam, daß sie Tickets zu der deutschen Theater-Vorstellung nächsten Sonntag von den Trägern der Täglichen Omaha Tribune kaufen können. Der Eintritt beträgt 50 Cents für Herren und 25 Cents für Damen. Die Vorstellung beginnt um 7:30 Uhr nachmittags im Deutschen Haus.

Zur Aufführung kommt das vorzügliche Lustspiel: „Der liebe Onkel“, von Rudolph Kneifel. Es wird eine ausgezeichnete Vorstellung werden, denn Herr Ernst Facully, unter dessen Leitung die Vorstellung steht, hat mit seinen Schülern fleißig geübt. Die Rollenbesetzung ist folgende:

- Kaufmann Helberg, Lehrer in einem Landstädtchen... Herr Reich, Elise, dessen Frau... Herr Agathe Weinmann, Freundin des Lehrers... Herr Margarethe's Kinder, Verlobte Egidmann, Förster... Herr Georg Meine, Rat Hornbock... Herr Axel Deems, Händlerin, Müller... Herr Ernst Facully, Rote, Köchin der Helbergs... Herr Fel. Fiedra Reefe, Karl, Kellner, deren Brautgroom... Herr Anton Guttschewsky, Amanda... Herr Fel. Efra Reefe.

SAFETY SERVICE SAVING NEW FIREPROOF 200 ROOMS With Private Bath \$1.50 With Toilet \$1.00 On Direct Car Line From Depots Hotel Sanford OMAHA

Das Allerneueste Neue deutsche Schulplatten, werden neuangegeben, für das Beste der Schulpflichtigen in Deutschland. ... T. M. Kozgall 2715 „D“ Straße, Südseite, Omaha, Neb.

Zahnärztliche Tüchtigkeit Realität Oekonomie Garantie Freie Unterbringung. BAILEY The Dentist 706 City National Bldg., 16th and Harnay Streets, Omaha.

Dr. Friedrich A. Sadlaczek Deutscher Arzt Office: 1270 22d St. Omaha, Neb. Wohnung: 2508 E. 11. St. Omaha, Neb.

Millard Hotel 18. und Douglas Str. 250 Zimmer - von \$1 pro Tag an. Belegen Sie Ihre Familie.

Dr. E. Holovtchiner Office 309 Rampe Gebäude, 15. und Harnay Straße. Gegenüber dem Orpheum Theater. Telefon Douglas 1438. Residenz 2401 Süd 12. Straße. Telefon Douglas 3985. Sprechstunden 10 bis 12 Uhr Vormittags, 2 bis 5 Uhr Nachmittags, Omaha, Nebraska.

Regie: Ernst Facully. Ort der Handlung: Des Lehrers Wohnung in einem Landstädtchen nahe Berlin.

Vorzügliches musikalisches Programm.

Es dürfte die Leser auch ganz besonders interessieren, daß vor Beginn der Vorstellung und während der Zwischenpausen von Ernst Facully's renommiertem Orchester das folgende treffliche Programm zur Durchführung kommt: „Stars and Stripes for ever“... „Doppa“... „Cubertine aus Orpheus“... Zwischen 1. und 2. Akt: „Wahler - Wiener Blut“... Zwischen 2. und 3. Akt: „Election aus „Fledermaus“... Zwischen 3. und 4. Akt: „Gymnastik“... „Tvorak“

Ein Grabfeller.

Von der deutschen Besatzung im Neuse-Departement erbeutet.

In dem bei der eroberten Festung Manamody gelegenen Dorfe Marville - im französischen Departement Neuse - wurde die Aufmerksamkeit der deutschen Besatzungstruppen durch einen riesigen 40,000 Pfund schweren enthaltenden Grabfeller erregt. Er befindet sich in einer Ecke des auf einem Hügel gelegenen alten Kirchhofs St. Hilare, dessen Kirche selbst merkwürdige, mit Skulpturen verzierte Gräber aus der Zeit des Dreißigjährigen Krieges enthält. Die Hände des erwähnten Grabfellers - es sind ihrer drei und jede derselben ist zwei Meter lang - sind nun vollständig aus Schmelzblei aufgeführt, die durch aus Eisen und Weinstöcken gebildete Stützen und Querlagen in Ordnung gehalten werden. Die ältesten dieser Gräber mögen auf 2000 Jahre, die jüngsten auf 400 Jahre zurückgehen. Nachdem die Deutschen den Grabfeller so gut wie möglich untersucht hatten, forderten sie auch bei den Bewohnern der Gegend nach dessen Ursprung und Herkunft nach. Während aber die meisten nur unbestimmte und unpolare Gerüchte mitteilen konnten, wußten, daß der Herr von Krähwinkel, ein Gelehrter, um Geschichte und Volkswunde seiner Heimat vielverdienender Mann, eine recht glaubwürdige Erklärung, die im Zusammenhang mit den historischen Ereignissen steht, die sich in der Gegend abge- spielt haben.

Die Gegend von Marville - „la ville de Mars“ oder Marsstadt - welche sojüngst das offene Einfallstor von Ketzern nach den Mosel- und Rheingebirgen bildet - so führte der gelehrte Gelehrte aus - ist zu allen Zeiten der Schauplatz heftiger Kriege gewesen. Julius Cäsar hat hier schon verschiedene Festungen bauen lassen, überall sind römische Hüner zerstreut, und beim Bau von Häusern und Eisenbahnen sieht man noch in unseren Tagen auf Eiseleite und Wingen aus römischer Zeit. Nach der Römern brachen hier zur Zeit der Völkerwanderung germanische Stämme, wie die Franken, ein, es folgten die Kämpfe aus der merovingischen und karolingischen Zeit, bis zum Dreißigjährigen Krieg, und den Stürmen von 1870 und denen unserer Tage. Infolge dieser Kriege ist die Gegend auch von vielen anstehenden Krankheiten - so vom Auszug - heimgeführt worden, wie sich denn im Mittelalter hier ein großes Leprosenhospital befand. So ist es erklärlich, daß man einst - sei es aus religiösen Gründen, sei es, um eine Sehenswürdigkeit zu haben - viele Tausende dieser Gräber gesammelt und zu dem erwähnten Zeitpunkt vereinigt hat, das auf mindestens dreihundert Jahre - soweit ist ja die Geschichte von Marville bekannt - zurückgeht, während wir für frühere Zeiten keine Urkunden mehr herbeiziehen können, da diese wohl infolge der erwähnten vielen Kriege entweder vernichtet oder verloren sind.



Boudoir Negligees Von Adeline Corbet. Dieses Band enthält wie alle anderen Bände dieser Serie eine große Auswahl an Zeichnungen für Kleiderarbeiten, besonders für das Sommer. Man findet eine reiche Anzahl Kleider von verschiedenen Stoffen, Schürzen, Hüte, etc. ... Täglich Omaha Tribune, 11 Howard Str., Omaha, Neb.

Mutter Maria. Roman von E. von Andersen.

(10. Fortsetzung.) Margots Augen hingen an Kolhain. Der stand neben der Bowle und füllte ein Glas nach dem andern.

Und einige der Herren, die des ständlichen Treibens genug hatten, waren zu ihm getreten, und in jener Hallende hatte sich ein politisches Gespräch entzündet. Vom Deutschstum im Auslande war die Rede, von der Zukunft der jungen Kolonien. Daß wir Deutschen bislang ohne Aufheben tochterlichen Verlusts an andere Nationen abgegeben haben, und daß wir nun an der Wende einer neuen Zeit stehen, nachdem das heiferste Reich erloschen. Vom Einfluß des Reiches auf die Weltpolitik sprachen sie, vom Aufschwung von Handel und Verkehr, der weiteren Erweiterung ausmächtiger Kolonien, der notwendigen Vergrößerung unserer Marine.

Und plötzlich wie betäubet hang das Vie: „Deutschland, Deutschland über alles“ in das große, alte Ordensstübchen hinein. Aller Liebermut, aller Mutwilligkeit war verlogen, sie sangen alle mit, und die Stimmen klangen gut miteinander.

Die Gohlfüllener Damen hatten bald darauf Maria einen Besuch gemacht, und diese nicht zu Haus getroffen. Es vergingen wieder Wochen, ehe sie sich sahen, und es war, als habe überhaupt nie eine Spur von Verkehr zwischen den Besiegten dieser zwei nahen Gutsbesitzer bestanden. Es schneite und froh, und ein eifriger Winterschlaf hielt alles Leben umfassen. So blieb es bis Februar, da schien Tauwetter einzutreten zu wollen. Der Schnee rieselte in großen, dichten Fläden hernieder, Windstöße trieben ihr Spiel mit dem niederfallenden Schnee, noch ehe er zu Boden, in Masse aufgeschüttet wurde.

Da beschloß Maria, die Schiltenbahn noch schnell zu einer Ausfahrt zu benutzen, denn bei wirklich eintretender Schneefälle war das Fortkommen auf manchen Wegen unmöglich. So hatte sie anspannen lassen und war von dannen gefahren. Es handelte sich für sie darum, zum nächsten Termin ein Mädchen zu mieten, die Tochter eines Kolonialisten fortzuführen. Die Eltern der Betroffenen waren arme, durch Unglück herabgekommene Leute gewesen; nun hatte Kolhain dem Manne, von dessen guten Eigenschaften er sich überzeugt haben mochte, den Aufseherposten in seinem schwierigsten, für Grenzschmuggel und Holzdiebstahl verhängenen Revier übergeben. In einem seit Jahren leerstehenden Beamtenhause hatte er sie installiert.

Dorhin führte Marias Weg. Die Bahn war nach vorzüglich, Wind und Wetter hinderten sie nicht; überdies war die Luft weich, man mußte sie nach der Jungen, harten Rölle fast wie eine schmelzende Berührung empfinden. Sie fuhr durch Gohlfüllener Forst, und gerade von diesem Teil seines Bestandes hatte Kolhain ihr einmal mit besonderem Interesse gesprochen. Hier war der vertrocknete und zugleiche beste Waldboden. Hier lag für ihn, wie er gesagt hatte, eine Aufgabe auf Jahrzehnte hinaus.

Wohnte nun, was sich recht und links vom Wege ausbreitete, dem Auge des Forstmannes nach tun, den des unbefangenen Beobachters, der Sinn für das mutwillige Spiel der Natur hatte, mußte es doppelt anziehen. Da waren Baumriesen, die, wenn jetzt auch Blätterlos, doch selbstene Formschönheiten anwiesen.

Dazwischen drängte sich das Unterholz in wirrem Durcheinander der Holzgattungen, jedes einzelne Exemplar nur bemerkt, sich Platz zu schaffen, und koste es dem andern das Leben. Jetzt hatte dieser Kampf zwar für Monate geruht, und alles lag eingebettet in weissem, warmem Schnee.

Und nun kam der unabhängige Geselle von Südwest und rüttelte an dem Frieden und sprach harsche Worte: „Wollt ihr ewig schlafen? Wemt euch nur mal! Die Vögel dort unten, woher ich komme, die rufen schon, die schwingen schon von nicht andern als von Wiederkehr und Restbau. Redt mal die alten Lieber, ihr Faulen! Ich helfe euch auch.“

Ein Anaden und Anifern geht durch den Wald, hier und da bricht ein Zweig, Schnee fällt zu Boden, und auf dem glatten, weissen, frostharten Grund bilden sich Löcher wie von großen Tropfen.

Ein gelber, heller Fleck am Himmel zeigt, wo die Sonne steht. Zierfere Wolken jagen vor ihr her - Milliarden von Fiedeln.

Die kleine Schiltenklinge bringt nicht weit, die Töne verhallen in der dichten Schneelust. Aber hier und da hat sich ein Wild durch das Gehimel aufgeschrien lassen, Hufe und Fährten, nun fliehet ein ganzes Rudel Rehe dem Busch zu.

In den tiefen Zweigen trachten die Krähen und schlagen mit den schweren Flügeln. Maria hört und sieht das alles und denkt an Kolhain.

Man erzählt sich, daß er für seine Leute ein guter Herr zu werden scheine. Streng sollte er sein, manchmal hart. Die Lohndiensthaft sollte ein Ende haben. Und sein Vorbild war die Natur. Er erzählte sich, daß er für seine Leute ein guter Herr zu werden scheine. Streng sollte er sein, manchmal hart. Die Lohndiensthaft sollte ein Ende haben. Und sein Vorbild war die Natur.

Er erzählte sich, daß er für seine Leute ein guter Herr zu werden scheine. Streng sollte er sein, manchmal hart. Die Lohndiensthaft sollte ein Ende haben. Und sein Vorbild war die Natur.

Er erzählte sich, daß er für seine Leute ein guter Herr zu werden scheine. Streng sollte er sein, manchmal hart. Die Lohndiensthaft sollte ein Ende haben. Und sein Vorbild war die Natur.

Er erzählte sich, daß er für seine Leute ein guter Herr zu werden scheine. Streng sollte er sein, manchmal hart. Die Lohndiensthaft sollte ein Ende haben. Und sein Vorbild war die Natur.

Er erzählte sich, daß er für seine Leute ein guter Herr zu werden scheine. Streng sollte er sein, manchmal hart. Die Lohndiensthaft sollte ein Ende haben. Und sein Vorbild war die Natur.

Er erzählte sich, daß er für seine Leute ein guter Herr zu werden scheine. Streng sollte er sein, manchmal hart. Die Lohndiensthaft sollte ein Ende haben. Und sein Vorbild war die Natur.

Er erzählte sich, daß er für seine Leute ein guter Herr zu werden scheine. Streng sollte er sein, manchmal hart. Die Lohndiensthaft sollte ein Ende haben. Und sein Vorbild war die Natur.

Er erzählte sich, daß er für seine Leute ein guter Herr zu werden scheine. Streng sollte er sein, manchmal hart. Die Lohndiensthaft sollte ein Ende haben. Und sein Vorbild war die Natur.

Er erzählte sich, daß er für seine Leute ein guter Herr zu werden scheine. Streng sollte er sein, manchmal hart. Die Lohndiensthaft sollte ein Ende haben. Und sein Vorbild war die Natur.

Classified Ads You Should Read

Die Reklame ist eine Notwendigkeit, weil Leute jene Sorten Waren kaufen, von denen sie gehört oder gelesen haben, die sie kennen, und ihr Geld nicht in unbekanntem Sachen anlegen wollen. Kein vernünftiger Mensch kauft, wie das Sprichwort sagt, eine Katze im Sack.

Klassifizierte Anzeigen. Verlangt - Weiblich. Verlangt: - Kompetentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; keine Wäschearbeit; guter Lohn. Frau S. S. Jäh, 3311 Woolworth Ave. - 6-25-17

Verlangt: - Erfahrene Köchin. Frau R. S. Updike, 3614 Jackson. - 6-26-17

Verlangt: - Mädchen für leichte Hausarbeit. Gutes Heim für die Nähtige. Zu telefonieren Douglas 6679 nach 10 Uhr vormittags. - 6-23-17

Verlangt: - Kompetentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, tüchtige Köchin, mit Empfehlungen; kein Wäsche. Frau A. S. Warren, Tel. Garney 320. - 6-23-17

Verlangt: - Schulmädchen zum Hilfe der Hausarbeit, 5118 Süd 39. Ave. Tel. South 2254. - 6-23-17

Verlangt: - Gutes zweites Mädchen für Hausarbeit. \$5 pro Woche. 410 Süd 39. Straße. Telefon Garney 376. - 6-22-17

Verlangt - Männlich. Verwalter für Musikverein gesucht. Ein tüchtiger Verwalter wird für den Omaha Musikverein gesucht. Auf Empfehlungen haben. Bewerbungen sind brieflich zu richten an Omaha Musikverein, Ecke 17. und Co. Straße, Omaha. - 6-23-17

Kost und Logis. Deutsche Hauskost und Logis für Herrn, 701 Süd 18. Str. - 7-16-17

Das preiswürdigste Essen bei Peter Rump. Deutsche Küche. 1508 Dodge Straße 2. Stock. Maßhalten 25 Cents. - 6-23-17

Glück bringende Fräulein bei Brodegards, 16. und Douglas Str.

Aulage-Bankier. Stadt- und Farm-Darlehen schnell abgeschlossen. Besuchen Sie mich. F. A. Waldron, 1057 Omaha National Bank Bldg., Omaha, Neb. - 8-5-17

Farmen zu verkaufen. Zu verkaufen: - 640 Aker in Brown County, Neb., \$1500 pro Aker; 640 Aker in Arthur County, Neb., \$1000 pro Aker; 640 Aker in Arthur County, Neb., \$700 pro Aker; 240 Aker in Antelope Co., Neb., \$750 pro Aker; 80 Aker in Louisvile, Neb., \$1000 pro Aker; 7 Room-Haus in Omaha für \$3200.00; 6 Room-Haus in Omaha \$1800.00.

Karl Edow, Londagen, 3116 S. 22. Str., Tel. Doug. 5426. - 7-14-17

Miffissippifarmen. Goldflüster-Land; kein besseres, \$25 bis \$40 pro Aker. W. L. Smith Co., 914 City Nat'l Bank Bldg.

Missouri-Farmen. Kleine oder große, verbesserte oder unverbesserte; Kreise und Bedingungen nach Wunsch; leichte monatliche Abzahlungen. Geht mit uns. Exkursion ersten Samstag jeden Monats.

Denton & Rainey, 600 Ro ton Block, Omaha. Tel. Douglas 1322. - 6-27-17

It's All Right So. Immer wird gesagt, Ihr dürft nicht kaufen, weil wir Krieg mit Deutschland haben; denn es wird uns genommen werden, was wir besitzen, weil der Deutsche hier verhaftet ist. Dies ist alles nicht so, wie Ihr es Euch vorstellt; es ist alles ganz anders. Wir Deutsche oder wir Deutschamerikaner haben nichts zu fürchten. Also kauft ruhig Land oder Häuser, was Ihr haben wollt. Was wir in Besitz haben, wird uns niemand nehmen. Wer anders denkt oder spricht, ist ein Feigling. Geht solchen Eure Ränge, geht, was wir sind und was wir zu tun gedanken. Ich bin hier in Omaha Landagen, kommt zu mir, ich bediene Euch recht, wenn Ihr Land oder Häuser, Lots kaufen oder etwas verkaufen wollt; ich werde Euch alles besorgen.

Karl Edow, Land-Agent, 3116 Süd 22. Str. Omaha, Neb. - 6-27-17

Nebraska Farmen zu verkaufen. Kleine Nebraska Farmen zu leichten Zahlungen - 5 Aker aufwärts. Wir bearbeiten die Ihnen verkaufte Farm. Die Hungere Potato Growers Ass'n, 15. u. Howard Str., Omaha, Neb. D. 9371. - 6-23-17

Omaha Pillow Co. - Matratzen überarbeitet in neuen Heberzeugen, zum halben Preis der neuen. - 1907 Cuming Str. Douglas 2467. - 10-1-17

Nebraska Auto Radiator Repair. Gute Arbeit, mäßige Preise, prompte Bedienung. Zufriedenheit garantiert. 220 So. 19. Str., Telefon: Douglas 7390. F. W. Souler, Omaha, Neb. - 6-23-17

Reifen-Reparatur. Rufen Sie unsere Spezial-Car auf. Jede Arbeit garantiert. The Tire Shop, Omaha, Neb., 2518 Barnum Straße, D. F. Green. Doug. 4878. - 6-28-17

Kobal „Finishing“. Films frei entwickelt, in einem Lage. Kauf Kobal Studio, Reville Block, 16. und Harnay, Omaha. - 12-1-17

Elektrisches. Gebrauchte elektrische Motoren. - Tel. Douglas 2019. Le Hon & Gray, 116 Süd 13. Str.

Advokaten. F. Fischer, deutscher Rechtsanwalt und Notar. Grundstücke geprüft. Zimmer 1418 First National Bank Building.

Detectives. James Allen. - 312 Reville Block. Beweise erlangt in kriminellen und Zivilfällen. - Alles streng vertraulich. - Tel. Tyler 1136. Wohnung, Douglas 802. - 6-23-17

Medizinisches. Gämorrhoiden, Fisteln kuriert. Dr. C. K. Tarr, kuriert Gämorrhoiden, Fisteln und andere Krankheiten ohne Operation. Gut garantiert. Schreibt um Buch über Darmleiden, mit Rezepten. Dr. C. K. Tarr, 240 Bee Bldg., Omaha. - 2-1-18

Chiropractic Spinal Adjustments. Dr. Edwards, 24. & Barnum, D.3445

Ench & Vorchhoff. Telephon Douglas 3319. Grundbesitz, Lebens-, Kranken-, Unfall- und Feuer-Versicherung, ebenso Geschäftlich-Vermittlung. Zimmer 730 World-Herald Bldg., 15. und Barnum Straße, Omaha, Neb.

Grabsteine. Monumente und Grabsteine, in gewöhnlicher bis feinsten Ausführung, aus amer. und importiertem Granit. A. Pratte & Co., 4316 E. 13. Str., Tel. South 2670. - 4-1-17

„Gift Novelties“ Buch No. 6. Von Adeline Corbet. Ganzig Anleitungen zur Herstellung von Geschenken in Silber, Gold, Bronze, etc. ... Gift Novelties